

Allein man hat hiebey zusammen zu nehmen / den bereits angeführten Bericht Felicis Fabri, daß das Münster Anno 1488. innwendig völlig ausgebauet gewesen / den Augenschein / daß erstbemerckter massen unten bey dem Thurn auf jeder Seiten nur ein Gewölbe sich zeigt / und dann dasjenige / welches der zuvor angeregte Auctor in seiner geschriebenen Chronick berichtet / daß man Anno 1502. angefangen habe / auch die Kirche zu unterfahren / und die runden Säulen in denen Seiten, Gewölbern zu bauen / wodurch jedes derselben in 2. Gewölber getheilt worden: die erste Säule so man gesetzt / seye gewesen / die oberste auf der Seiten gegen Mitternacht / bey der Weidhardischen Capelle / deßhalb unter dem Anfangs, Stück oder Wiederläger deß Bogens an der Wand über besagter Capelle das Jahr 1502. in welchem solche Arbeit angefangen worden / angezeichnet ist. Er meldet zu mehrerer Gewißheit / daß sein Vatter und Mutter ihm solches angezeigt / deren Zeugnuß um so viel gewisser / weil sie solchen Bau mit Augen haben sehen aufführen. Man kan leicht ermessen / daß dieses eine wichtige Arbeit gewesen / weil das vorige Gewölbe zu beyden Seiten hat müssen eingeschlagen werden / von deme man allein an dem vierdten und fünfften Pfeiler auf der Seiten gegen Mitternacht eine Spuhr noch findet / wie weit es herunter gegangen / oder wo es angefangen; Dieser runden ebenfalls von Quaderstücken aufgeführten Säulen seyn auf jeglicher Seiten neune / gegen jeglichem Pfeiler über eine Säule; man arbeitete aber daran mit solchem Eifer / daß man innerhalb 5. Jahren damit zum Stande kam / wie dann bemelter Auctor berichtet / die Säule / welche die erste auf der Mittags, Seiten von der Sacristen an ist / seye die letzte im Aufführen gewesen / unten unter dem Anfangs, Stück deß Bogens gegen dieser Säule an der Wand der Sacristen / findet man die Jahrzahl 1507. in welchem Jahr dieser Bau vollendet worden. Es ist dieses die Säule um welche herum der Weyh, Kessel / sehr künstlich aus Stein gehauen / gehet / von welchem die Acta geben / daß D vor Joh. Bapt. 1507. decretirt worden **Der Weyh, Kessel im Münster soll / wie Meister Lienhard und Meister Bernhard die Steinmezen angesehen / auf einem Tripel gestellt werden / dann derselbe beschirme den Grund / und sey dem Priester kommenlicher mit dem Weyh, Wasser.** Die innwendige Weite dieses Weyh, Kessels hat im Bezirck 16. Schuh 5. Zoll / von aussen ist er achteckicht / und hält im Umzirk von Eck zu Eck 20. Schuh / 11. Zoll. Ich finde in einer alten Chronick / daß diese neue Gewölber 20000. fl. in einer andern daß sie 30000. fl. gekostet / weiß aber nicht / ob der Kosten der alten Gewölber / der nach obigem §. 6. angeführtem

tem